

Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

Mittellangstand, Weidegang R/MV0005

Tierart	Rind	R/MV0005
Produktionsrichtung	Milchkuhhaltung	
Haltungsverfahren	Mittellangstand, Weidegang	

Haltungsabschnitt

Laktierende Milchkühe bis zum Trockenstellen und Milchkühe, die zwei bis drei Tage vor dem Abkalbetermin bis zwei Tage nach Abkalben in Abkalbebuchten gehalten werden; trockenstehende Kühe und Jungtiere befinden sich in anderen Stallgebäuden.

Kurzbeschreibung

Anbindehaltung für Milchvieh;
 geschlossenes, wärmedämmtes Gebäude; plan befestigter, eingestreuter Mittellangstand, Horizontalanbindung mit Kette; 2-reihig;
 keine separaten Funktionsbereiche;
 Festmistverfahren; Zwangslüftung; Futterkrippe; Beckentränke; Rohrmelkanlage;
 geschlossener Jauchebehälter, Dungplatte, teilumwandet, ohne Dach;
 Weidegang (mind. 8 h / d)

Managementhinweise

Tägliches manuelles Entmisten und Einstreuen der Standfläche; Versorgung der Trockenstehenden und Abkalbung am Anbindestand; besondere Parasitenprophylaxe (z.B. Behandlungsfrequenz und Erregerspektrum beachten); auf Weidepflege und Weidemanagement achten

Verfahrenskenndaten

Anbindestand: 2,2 m Länge x 1,1 m Breite = 2,42 m² Standfläche; Kotstufe 0,15 m hoch; Kotgrube 0,8 m breit; Trennbügel zwischen jedem zweiten Anbindestand; Fressplatz 1,1 m breit;
 rationierte Fütterung nach Leistung; Krippenboden 13 cm Höhe; Krippenaufkantung aus Beton 28 cm hoch;
 Beckentränken 60 cm Höhe; zwei Tiere je Tränke; 18 l/min;
 5 kg Einstreu je Tier und Tag, Langstroh, manuelle Verteilung;
 Weide: Umtriebsweide; 6,3 GV/ha; E-Zaun; Wassertränke; natürlicher Witterungsschutz

Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

Tierverhalten

(B) Das Normalverhalten ist eingeschränkt ausführbar

Tiergesundheit

(R+) Es bestehen verfahrensspezifisch erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich kaum oder nur mit erheblichem Managementaufwand beherrschen lassen

Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	kontinuierlich
	Trockenstehdauer	45 Tage
	Brunstmanagement Tierbelegung	nach äußeren Brunstzeichen
	Brunstmanagement Besamung	Künstliche Besamung
	Herkunft Jungtier	eigene Erzeugung
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	2500 l/(TP a)
	Einstreumenge Langstroh	1425 kg/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH ₃)	3,6 kg/(TP a)
	Geruch	<12 GE/(GV s)
	Staub	k.A. kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Festmist Menge	11,48 t/(TP a)
	Festmist Menge	14,35 m ³ /(TP a)
	Festmist TM-Gehalt	23,8 %
	Festmist N-gesamt	63,9 kg/(TP a)
	Festmist P ₂ O ₅	43,7 kg/(TP a)
	Jauche Menge	8,722 t/(TP a)
	Jauche TM-Gehalt	2,1 %
	Jauche N-gesamt	39,5 kg/(TP a)
Jauche P ₂ O ₅	3,7 kg/(TP a)	
sonstige Angaben	Wasserbedarf Tränke	29000 l/(TP a)

Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	eingeschränkt ausführbar für: Gruppenbildung, wegen temporärer Gruppenhaltung auf Weide Sozialstruktur, da auf Weide temporär möglich
Fortbewegung	eingeschränkt ausführbar für: Gehen, Laufen, Rennen und Drehung, wegen temporärer Fixierung
Ruhen und Schlafen	eingeschränkt ausführbar für: Abliegen/Aufstehen, wegen Fixierung und knapp ausreichendem Platzangebot (Stall) störungsfreies Ruhen/Schlafen, da oft Behinderung durch Nachbartier Liegeplatzwahl, da nur zeitweise auf Weide möglich Ruhe-/Schlafphase, da nur zeitweise auf Weide vollständig möglich
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Nahrungssuche, da zeitweise Grasensuchen auf Weide möglich Wasseraufnahme, wegen Durchflusstränke mit kleiner Wasseroberfläche
Ausscheidung	uneingeschränkt ausführbar
Fortpflanzung	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Separation zur Geburt, weil nicht gegeben Geburtsverhalten, wegen Fixierung mit Bewegungseinschränkung Mutter-Kind-Bindung, weil nicht gegeben
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: eigene Körperpflege, wegen Anbindung Körperpflege am Objekt, da keine Viehbürsten vorhanden sind
Erkundung	eingeschränkt ausführbar für: Erkunden, da Fixierung vorhanden ist, jedoch zeitweise viele Umweltreize durch Weidegang

Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Parasitosen (u. a. abhängig vom Weidebiotop und Kontakt zu anderen Weidetieren und deren Ausscheidungen)	prophylaktische Maßnahmen und standortangepasstes Weidemanagement, getrennte eingezäunte Weideeinheiten
	Erkrankungen der Geschlechtsorgane (z. B. Fortpflanzungsstörungen, auch Nachgeburtsverhaltungen, u. a. begünstigt durch Bewegungsarmut)	separate Abkalbung ohne Anbindung
	Erkrankungen des Euters (z. B. Zitzenverletzungen, u. a. begünstigt durch Platzmangel; Sommermastitis, Dermatitis solaris)	beschattete Weidebereiche
	metabolische Erkrankungen (z. B. Weidetetanie)	Fütterung bzw. Mineralstoffversorgung anpassen
	Erkrankungen des Bewegungsapparates (z. B. Lahmheiten, u. a. begünstigt durch ungeeignete Treibwege)	Klauenpflege
	Verletzungen und Schäden des Integuments (z. B. Haut- und Haarschäden, u. a. begünstigt durch sehr geringe Einstreu)	angemessene Einstreu der Betonfläche

Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
Emissionen (Luft)				
Ammoniak	gering	geringe emittierende Fläche durch Fixierung der Tiere; Festmist mit separater Jaucheableitung; geschlossener Jauchebehälter; Weidegang	geschlossene wärmegeämmte Bauhülle, Zwangslüftung; freier Abwurf von Festmist aus Förderanlage	-
Geruch	mittel	Festmist mit separater Jaucheableitung	geschlossene wärmegeämmte Bauhülle, Zwangslüftung; Silagefütterung; Silagelagerung im Flachsilo; freier Abwurf von Festmist aus Förderanlage	-
Staub	mittel	-	Einstreu vorhanden; separate Raufutterfütterung	-
Nährstoffeinträge in den Boden				
Stickstoff und Phosphor	gering	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
Energie und Wasser				
Technischer Energiebedarf im Stall	gering	Handfütterung		Zwangslüftung; stationäre Entmistungstechnik
Prozesswasser	gering	Melken am Stand		-

Tab. 5: Modulbereiche

Bauhülle Stallgebäude	
Ausführung	Bauhülle komplett
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Leichtbau/Skelettbauweise
Decke.Ausführung	Decke = Dach
Wärmedämmung	gedämmt
Wärmedämmung.Wand	nicht gedämmt
Wärmedämmung.Dach	gedämmt
Wärmedämmung.Boden	nicht gedämmt
Schalldämmung	nicht gedämmt
Dachneigung	20 °
Länge (Außenmaß)	25,74 m
Breite (Außenmaß)	13,4 m
Traufhöhe	2,5 m
Firsthöhe	4,94 m
Bruttogrundfläche	344,92 m ²
Bruttorauminhalt	1283,1 m ³

Aufteilung Stallgebäude	
Stall Unterteilung	Stall ohne Abteile
Haltungseinheiten je Stallgebäude Anzahl	30
Tierplätze	30
Länge (Innenmaß)	19,55 m
Breite (Innenmaß)	13 m
Höhe (Innenmaß)	2,5 m
Fläche (Innenmaß)	254,15 m ²
Bruttofläche je Tier	8,47 m ²
Versorgungs-/Treibgang	vorhanden
Versorgungs-/Treibgang Breite	1 m
Versorgungs-/Treibgang Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Krankenbereich	nicht vorhanden
Anordnung	zwei Reihen
Länge	2,2 m
Breite	1,1 m
Fläche	2,42 m ²
Tierplätze je Haltungseinheit	1
Bruttofläche je Tier	2,42 m ²
nutzbare Fläche je Tier	2,42 m ²
Abtrennung seitlich Bauart	Trennbügel
Abtrennung seitlich Höhe	90 cm
Abtrennung Umfang	Abtrennung im vorderen Bereich
Anbindung Bauart	Horizontalanbindung mit Kette
Anbindung Dauer	permanent
Futterkrippe Höhe Aufkantung	40 cm
Futterkrippe Art der Aufkantung	Beton
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %

Bodenauflage (zusätzlich auf der Bodenausführung)	leichte Einstreu
Bodenauflage Höhe	2 cm
Einstreu	vorhanden
separate Funktionsbereiche	nicht vorhanden

Laufbereich	
separater Laufbereich	nicht vorhanden
Laufbereich Funktion	kein Laufbereich vorhanden

Liegebereich	
Liegebereich Funktion	Liegefläche = Tierplatz
Einzeltierliegefläche Anzahl/Stall	30
Einzeltierliegefläche Anzahl/Haltungseinheit	1

Kotbereich	
separater Kotbereich	Teilbereich der Haltungseinheit
Breite	0,8 m
Länge	1,1 m
Fläche	0,88 m ²
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	%
Kotstufe Höhe	0,15 m
Einstreu	vorhanden

Lüftung	
Prinzip	Zwangslüftung - Unterdrucklüftung
Zuluftführung	Trauföffnung
Zuluftregulierung	Lüftungsklappen
Abluftführung	Abluftschächte mit Ventilatoren
Abluftpunkt	mehrere Abluftschächte
Lüfterbauart	schnell drehend
Lüfter.Schalldämmung	nicht gedämmt
Steuerung	manuell
max. Luftwechselrate	k.A. m ³ /(h kg LM)
max. Luftwechselrate	k.A. m ³ /(h Tier)

Kühlung	
Kühlungseinrichtungen	nicht vorhanden
Verfahren zur Raumkühlung	nicht vorhanden
Einrichtungen zur Thermoregulation	nicht vorhanden

Beleuchtung	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Lichtband in Wand
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Lichtfirst
Tageslicht Lichteinfallfläche	25 m ²
Tageslicht Lichteinfallfläche.Anteil an Stallgrundfläche	8 %
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich

Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	ungleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	manuell
Notbeleuchtung	nicht vorhanden

Auslauf

Auslauf	nicht vorhanden
---------	-----------------

Weide

Weide	vorhanden
Weide Flächengröße	4,8 ha
Weide Tierbesatz	6,3 GV/ha
zeitlicher Zugang	tagsüber uneingeschränkt
Weidedauer	165 Tage
tägliche Weidezeit	8 h
Lage zum Stall	stallnah
Weideart	Umtriebsweide
Durch- und Zugänge	Klappen, Schieber, Tore, Türen
Tränkeeinrichtung	vorhanden
Futteraufnahmebereich Ausführung	nicht vorhanden
Flächenwechsel	Umtriebsweide
Zaun	Elektrozaun
Witterungsschutz	natürlicher Witterungsschutz
besondere Liegefläche	nicht vorhanden
Abtrennung Bauart	Zaun
Abtrennung Höhe	85 cm

Fressbereich

separater Fressbereich	nicht vorhanden
Abtrennung zum Futter	verschießbares Trenngitter

Futteraufnahmebereich, Krafffutter, Raufutter, Silage, Futtertisch mit Krippenboden

Futterart	Silage
Futterart	Krafffutter
Futterart	Raufutter
Futteraufnahmebereich Ausführung	Futtertisch mit Krippenboden
Futteraufnahmebereich Anordnung	Stallmitte
Höhe Futteraufnahmebereich	0,13 m
Tiefe Futteraufnahmebereich	0,60 m
Fressplatzbreite	1,1 m
Tiere je Fressplatz	1
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell mit Besen
Zugänglichkeit	zeitlich begrenzt

Fütterungsverfahren, Raufutter, Silage

Futterart	Silage
Futterart	Raufutter
Verteilssystem	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	nicht vorhanden
Fütterungsregime	tagesrationiert

Fütterungsverfahren, Krafffutter

Futterart	Krafffutter
Verteilssystem	manuell

technische Kontrolle der Futtermittelaufnahme	nicht vorhanden
Fütterungsregime	nach Leistung
Leistungsfütterung	nach Milchleistung tierindividuell

Tränkeverfahren

Anordnung Tränke	in Haltungseinheit
Tränkesystem	Beckenränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	18 l/min
Tränkenbefüllung	automatisch
Reinigungshäufigkeit	2 x täglich
Frostschutzmaßnahme	nicht vorhanden
Wasserherkunft	eigener Brunnen
Medikamentationsmöglichkeit	nicht vorhanden
Wassertemperatur	15 °C
Tiere je Tränke	2
Tränkehöhe	60 cm
Tränkebreite	30 cm
Tränkebreite je Tier	30 cm

Geburtsbereich

separater Gebäudebereich	Geburtsbereich = Haltungseinheit
Ort des Geburtsbereichs	Stall
Melktechnik	vorhanden
Melkort	am Platz

Melkbereich

Ort des Melkens	am Tierplatz
Bauart Melktechnik für Anbindehaltungen	Rohrmelkanlage mit hoch verlegten Milchleitungen
Zuordnung Milchlager- und Melktechnikräume zum Stall	im Stallgebäude
Menge	5 kg/(Tier d)
Häufigkeit	2 x täglich
Vorlage	manuell
Verteilung	manuell
Zusätze	nein
Bearbeitung	nein
bauliche Einrichtungen	planbefestigt mit Jaucherinnen
Technik	stationäre Geräte
stationäre Geräte und Anlagen	Schubstangenförderer
Laufgeschwindigkeit Schieber	4 m/min
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	Schrägförderer
Häufigkeit der Entmistung	2 x täglich
Ort der Futterlagerung	Berge-/Lagerraum
Witterungsschutz	Dach
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden
Ort der Futterlagerung	am Stall
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	vorhanden
Ort der Futterlagerung	Fahrsilo (Flachsilo)
Lagerbehälter	Flachsilo
Witterungsschutz	Folie

baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden
Witterungsschutz	Dach

Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)

Flüssigmistbehälter Durchmesser	8,5 m
Funktionsbereiche Mistart	Jauche
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Tiefbehälter
Flüssigmistbehälter erforderliches Lagervolumen	130 m ³
Flüssigmistbehälter erforderliches Lagervolumen Zuschläge	0 m ³
Flüssigmistbehälter erforderliches Lagervolumen gesamt	130 m ³
Flüssigmistbehälter Nettolagererraum	170 m ³
Flüssigmistbehälter Nutzhöhe	3 m
Flüssigmistbehälter Freibord	0,3 m
Flüssigmistbehälter Niederschlagszuschlag	0 m
Flüssigmistbehälter technisch bedingte Restmenge	0 m ³
Flüssigmistbehälter Bauhöhe	3,5 m
Flüssigmistbehälter Fundament	Fundamentplatte auf Frostschutzschicht
Flüssigmistbehälter Bodenplatte	Ortbeton, ohne Leitungsdurchführungen
Flüssigmistbehälter Boden-/Wandanschluss	Dichtungsband
Flüssigmistbehälter Wand	Betonfertigteile
Flüssigmistbehälter Wand	Ortbeton
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Kontrollschacht
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Pumpstation
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer außerhalb des Stalls	6 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer insgesamt	6 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerbehälterabdeckung	Betonplatte
Flüssigmistbehälter Bruttofläche	59 m ²
Flüssigmistbehälter Nettofläche	57 m ²
Dungplatte erforderliches Lagervolumen	215 m ³
Dungplatte Nutzlänge	8 m
Dungplatte Nutzbreite	13 m
Dungplatte Nutzfläche	107,5 m ²
Dungplatte Stapelhöhe	2 m
Dungplatte Randzuschlag	0,5 m
Dungplatte Bodenplatte	Ortbetonplatte, mit Gefälle zur Ablaufrinne, drei Stützwände
Dungplatte Wand	Ortbeton
Festmist Lagerdauer außerhalb des Stalls	6 Monate
Festmist Lagerdauer insgesamt	6 Monate

Reinigung und Desinfektion

Reinigung Ort	Stallgebäude
Reinigung Verfahren	Grobreinigung
Reinigung Häufigkeit	2 je Jahr
Reinigung Wasserverbrauch	k.A. l/(TP Vorgang)
Desinfektion Ort	Stallgebäude
Desinfektion Verfahren	Hochdruckreinigung
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	k.A. ml/(TP Vorgang)

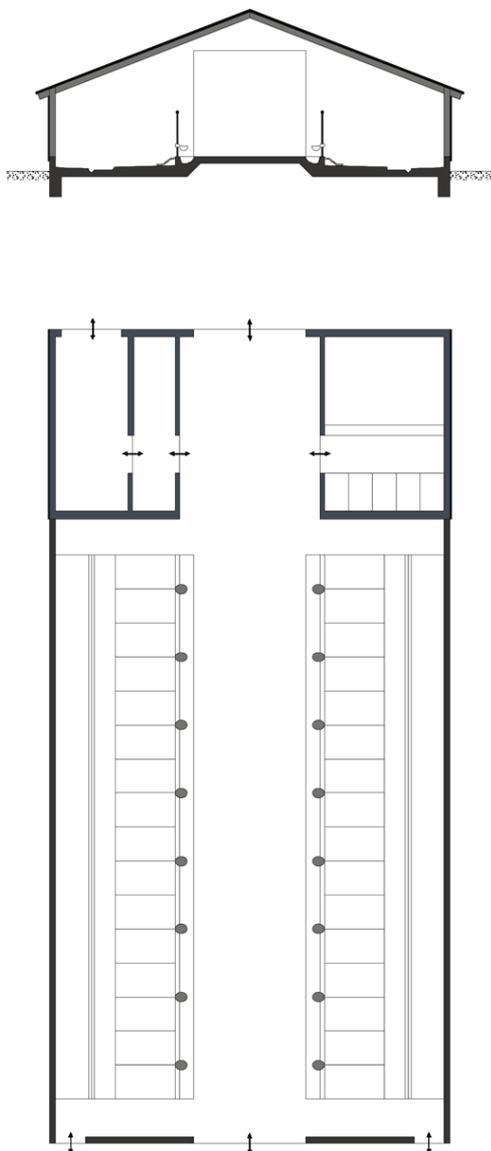


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon: +49 6151 7001-0
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,
Aktenzeichen 8 VR 1351
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.